



VALORA EFFEKTEN HANDEL AG

Offenlegungsbericht
gemäß Solvabilitätsverordnung
zum 31.12.2009

Inhaltsangabe

	Seite
1. Anwendungsbereich	3
2. Risikobericht zum 31.12.2009	4
3. Eigenkapital zum 31.12.2009	5
4. Aufteilung Liquidität und Wertpapierbestände zum 31.12.2009	5
5. Marktrisikomeldung (Aktiennettoposition)	6
6. Meldung zum operationellen Risiko	6
7. Meldung zu den Eigenmitteln nach § 10 KWG, Adressrisiken, Marktrisikopositionen und operationelles Risiko	7
8. Eigenkapitalquote für die Solvabilitäts-Kennziffer	7

1. Anwendungsbereich

Die VALORA EFFEKTEN HANDEL AG unterliegt den Vorschriften der Solvabilitätsverordnung. Der nachfolgende Bericht erfüllt die Offenlegungsvorschriften und wird jährlich auf der Internetseite veröffentlicht.

Der Offenlegungsbericht enthält quantitative und qualitative Informationen zum Eigenkapital, zur Angemessenheit der Eigenmittelausstattung und zu den eingegangenen Risiken und Risikomanagementverfahren.

Alle Angaben beziehen sich auf die zum 31. Dezember 2009 ermittelten Werte.

2. Risikobericht zum 31.12.2009:

Die VEH AG unterliegt aufgrund ihrer Tätigkeit verschiedenen Risiken, die sich wie folgt gestalten und gesteuert werden:

Risiken bezüglich Zinsänderungen, Adressausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie operationellen Risiken sind bei der VALORA EFFEKTEN HANDEL AG von untergeordneter Bedeutung. Guthaben bei Kreditinstituten werden im Wesentlichen zu variablen Konditionen bzw. kurzfristig als Festzinsvereinbarungen angelegt. Durch Streuung der Bestände und Anlagen werden Risiken, die sich durch den potenziellen Zahlungsausfall eines Vertragspartners ergeben könnten, verteilt.

Eine ausreichende Barliquidität wird über eine tägliche Steuerung kurzfristig fälliger Guthaben bei Kreditinstituten gewährleistet. Zudem ergänzen jährlich durchgeführte Liquiditäts-, Strategie- und Kosten/Erlösplanungen die Steuerung von Liquiditätsrisiken. Operationelle Risiken in Form von EDV-Risiken, Risiken aus Rechtstreitigkeiten, sowie Risiken aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl werden zum Einen über ein geordnetes Formularwesen, einem Datensicherungskonzept einschließlich eines Notfallplans, sowie durch eine angemessenen Stellvertreterregelung bei Ausfall eines Mitarbeiters gesteuert.

Dem Marktpreisrisiko, als das Risiko, dass sich aus schwankenden Marktpreisen z.B. aus Kapitalanlagen ergibt, begegnet die VEH AG durch die tägliche Überwachung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich der aktuellen Bestandsbewertung. Die tägliche Überwachung der Gesamtsituation ermöglicht, dass zeitnah Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Bestandsgefährdende Risiken haben sich in 2009 nicht ergeben.

Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rechnungslegungsprozess

Die Finanzbuchhaltung fungiert als zentrale Verarbeitungsstelle aller rechnungsrelevanten Informationen. Den korrekten Arbeitsablauf unterstützen Stellenbeschreibungen, Stellvertreterregelungen (Organigramm) und Arbeitsanweisungen. Die Zuordnungskriterien zum Handels- bzw. Anlagebuch sind durch Geschäftsleiterbeschluss dokumentiert und werden in allen wesentlichen Ankaufsfällen durch den Geschäftsleiter geprüft. Zusätzlich werden sämtliche Geschäftsvorfälle der Finanz- und Lohnbuchhaltung durch das externe Wirtschaftsprüfer-/Steuerbüro (WP/StB Karl Bender, Walldorf) monatlich nachgebucht und die Ergebnisse mit der internen Buchhaltung verglichen und etwaige Differenzen geklärt. Der Jahresabschluss wird ebenfalls durch den Steuerberater erstellt.

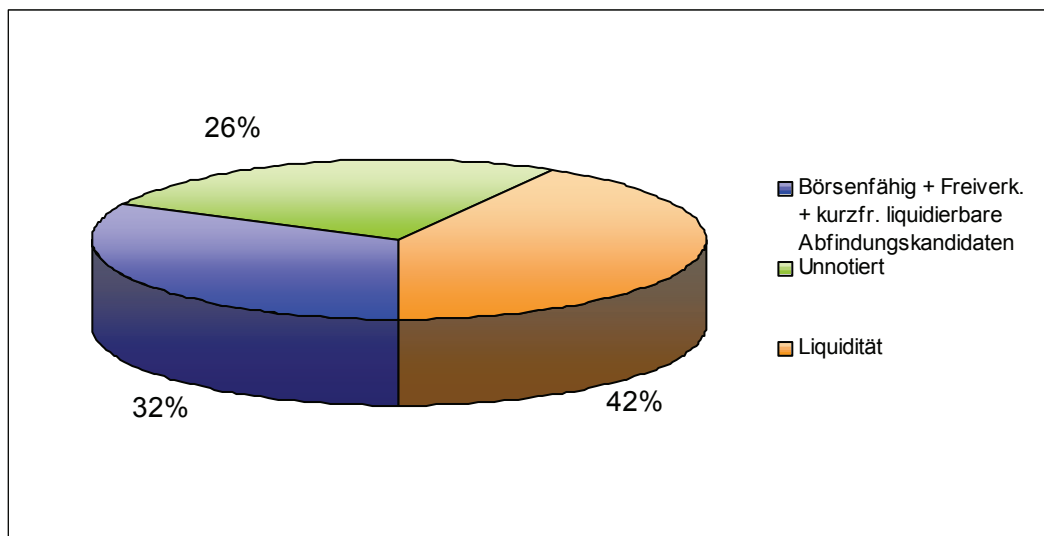
Die Tätigkeit der Innenrevision wird vom Vorstand wahr genommen. Die Tagesbilanz wird werktäglich vom Vorstand und/oder dem Einzelprokurist geprüft und abgezeichnet. Zusätzlich ist seit 2004 die Innenrevisionstätigkeit im Prüffeld Wertpapierdienstleistungsgeschäft bei der Firma AUDIT Baden GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Karlsruhe, ausgelagert.

3. Eigenkapital zum 31.12.2009:

Gezeichnetes Kapital	1.575.000,00 EUR
Kapitalrücklage	157.500,00 EUR
Andere Gewinnrücklagen	1.100.000,00 EUR
Bilanzgewinn	492.329,32 EUR

Das gezeichnete Kapital ist unverändert und in voller Höhe einbezahlt.
Die Kapitalrücklage resultiert aus dem Agio bei der Ausgabe von Aktien.

4. Aufteilung Liquidität und Wertpapierbestände zum 31.12.2009:



Börsenfähige Wertpapiere, im Freiverkehr notierte Wertpapiere sowie kurzfristig liquidierbare Abfindungskandidaten	= 32%
Unnotierte Wertpapiere	= 26%
Liquidität	= 42%

Bei den börsennotierten Squeeze-Out-Kandidaten befinden sich die Allg. Gold & Silberscheideanstalt AG und die Pilkington Deutschland AG im Bestand. Bei der Dahlbusch AG wurde durch das Gericht ein höherer Wert gegenüber einem früheren Abfindungsangebot festgesetzt. Durch die extrem lange Laufzeit des Verfahrens ist zusätzlich eine sehr hohe Nachverzinsung aufgelaufen. Nach Abschluss des Spruchverfahrens haben wir unsere Position mit Gewinn angedient.

An börsennotierten Wertpapieren ist die Marseille Kliniken AG zu nennen. Der Kursverfall dieser Position ist der maßgebliche Grund der Abschreibungen. Alle Beteiligungen liegen innerhalb der Grenze von rund 280.000 EUR (10% des haftenden Eigenkapitals). Einzige Ausnahme bildet die Beteiligung/Handelsbestand der Fuhrländer AG. Im Bereich Börsenaspiranten/Pakethandel sind stichtagsbezogen rund 560.000 EUR in die Fuhrländer AG investiert.

5. Marktrisikomeldung (Aktiennettoposition):

Deutschland: Aktiennettoeinzelposition: 653 TEUR

6. Meldung zum operationellen Risiko:

Relevanter Indikator (Bruttoertrag nach § 271 SolvV)

Vorjahr	1.135 TEUR
2. Jahr	1.789 TEUR
3. Jahr	1.164 TEUR

Eigenkapitalanforderung (§ 270, 273, 274, 278 SolvV): 204 TEUR

KSA-Bemessungsgrundlage vor Berücksichtigung
von Kreditrisikominderungstechniken
(§ 49 Abs. 2 SolvV) zzgl. Wertberichtigungen
und Rückstellungen: 3.220 TEUR

KSA-Positionswert (nach § 48 SolvV): 3.220 TEUR

Risikogewichteter KSA-Positionswert (§ 24 SolvV): 1.795 TEUR

Eigenkapitalanforderungen: 144 TEUR

7. Meldung zu den Eigenmitteln nach § 10 KWG, Adressrisiken, Marktrisikopositionen und operationelles Risiko:

Eigenmittel gesamt:	2.808 TEUR
Kernkapital:	2.808 TEUR
Eingezahltes Kapital:	1.733 TEUR
Kapitalrücklage:	158 TEUR
Sonstige Rücklagen:	1.100 TEUR
Haftendes Eigenkapital für die Bemessung der Großkreditgrenze im Anlagebuch und für bedeutende Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors:	2.808 TEUR
Eigenmittelanforderungen:	426 TEUR
Eigenkapitalanforderungen für Adressenausfallrisiken:	144 TEUR
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen:	78 TEUR
Eigenkapitalanforderungen für das operationelle Risiko:	204 TEUR
Überschuss der Eigenmittel:	2.383 TEUR

8. Eigenkapitalquote für die Solvabilitäts-Kennziffer

Die Eigenkapitalquote für die Solvabilitäts-Kennziffer bzw. die Gesamtkennziffer betrug im Schnitt 51,81% (Vj. 48,02%). Die Kennzifferuntergrenze der SolvV wurde im Berichtsjahr nicht unterschritten.



VALORA EFFEKTEN HANDEL AG

Am Hardtwald 7
76275 Ettlingen

Postfach 912
76263 Ettlingen

Telefon: 0 72 43 / 9 00 01
0 72 43 / 9 00 02
0 72 43 / 9 00 03
Telefax: 0 72 43 / 9 00 04

Internet: <http://valora.de>
E-Mail : info@valora.de